

Vortrag an den Ministerrat

Arbeitsmarktlage im Monat Juni 2024

Aktuelle Arbeitsmarktlage

Mit Ende Juni 2024 sind 264.018 Personen beim AMS arbeitslos vorgemerkt, damit liegt die Arbeitslosigkeit um rund 500 arbeitslos vorgemerkten Personen unter dem Vorkrisenniveau von Juni 2019. Die Arbeitslosenquote nach nationaler Definition liegt bei 6,2% (+0,5).

Mit rund 3.990.000 (+0,1%) unselbständig Beschäftigten hat der österreichische Arbeitsmarkt einen Allzeit-Beschäftigungsrekord im Monat Juni erreicht.

Gegenüber dem Vorjahresmonat steigt die Arbeitslosigkeit um +10,3% (+24.717). Hinzu kommen 74.033 Schulungsteilnehmende (+5.602 gegenüber dem Vorjahr). Insgesamt befinden sich Ende Juni 338.051 Personen in AMS-Vormerkung.

Zum Monatsende Juni 2024 befinden sich 5.410 Vertriebene in AMS Vormerkung. Die unselbständige Beschäftigung von Ukrainerinnen und Ukrainern hat sich gegenüber März 2022 mehr als verdreifacht (+14.200 auf rund 20.000 Ende Mai 2024).

Mit Ende Juni standen beim AMS 97.915 offene Stellen zur Verfügung. Das ist ein Rückgang gegenüber dem Vorjahresmonat (-20.651), aber ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorkrisenniveau von Juni 2019 (+13.442) und auch ein spürbarer, saisonbedingter Anstieg gegenüber Jänner 2024 (+10.760). Inklusive sofort verfügbarer Lehrstellen liegt die Zahl offener Stellen bei 105.806. Insgesamt konnten im Jahr 2024 bereits 326.904 Personen aus AMS-Vormerkung heraus wieder eine Arbeit aufnehmen.

Die Zahl der Langzeitbeschäftigungslosen (AL) ist gegenüber dem Vorjahr um +7.809 auf 82.083 gestiegen, liegt aber deutlich unter dem Vorkrisenniveau von Juni 2019 (-16.001).

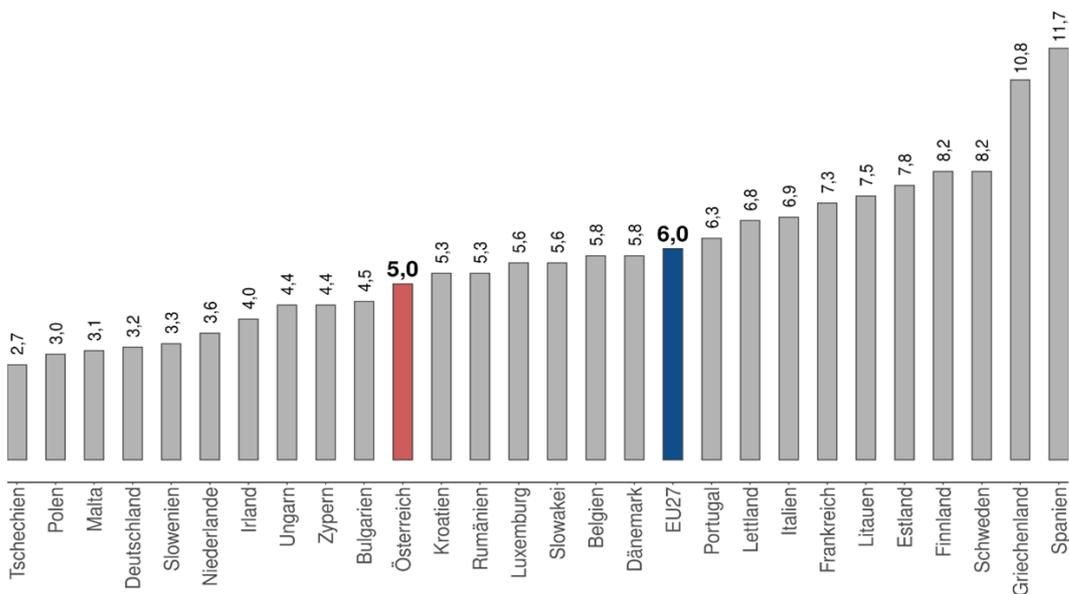
Allgemeine Entwicklung

Mit rund 3.990.000 unselbständig Beschäftigten haben im Juni¹ um rund +2.000 (+0,1%) Personen mehr einen Arbeitsplatz am österreichischen Arbeitsmarkt als im Juni des Vorjahres. Die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten¹ steigt im Vergleich zum Juni 2023 um +7.000 (+0,2%) und liegt bei rund 3.927.000.

Mit 264.018 vorgemerkten Arbeitslosen sind um +24.717 bzw. +10,3% mehr Personen auf Arbeitssuche als im Jahr zuvor. Inklusive der 74.033 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Schulungsangeboten verzeichnet das Arbeitsmarktservice 338.051 vorgemerkte Personen, der Wert liegt um +9,9% bzw. +30.319 vorgemerkte Personen über dem Wert von Ende Juni 2023.

Mit einer Arbeitslosenquote laut EUROSTAT² von 5,0% (+0,2%-Punkte im Vgl. zum Mai 2023) liegt Österreich im Mai 2024 hinter Bulgarien (4,5%) an elfter Stelle innerhalb der Europäischen Union. Spitzenreiter sind Tschechien (2,7%), Polen (3,0%) und Malta (3,1%).

Abbildung 1: Gesamtarbeitslosenquote im europäischen Vergleich



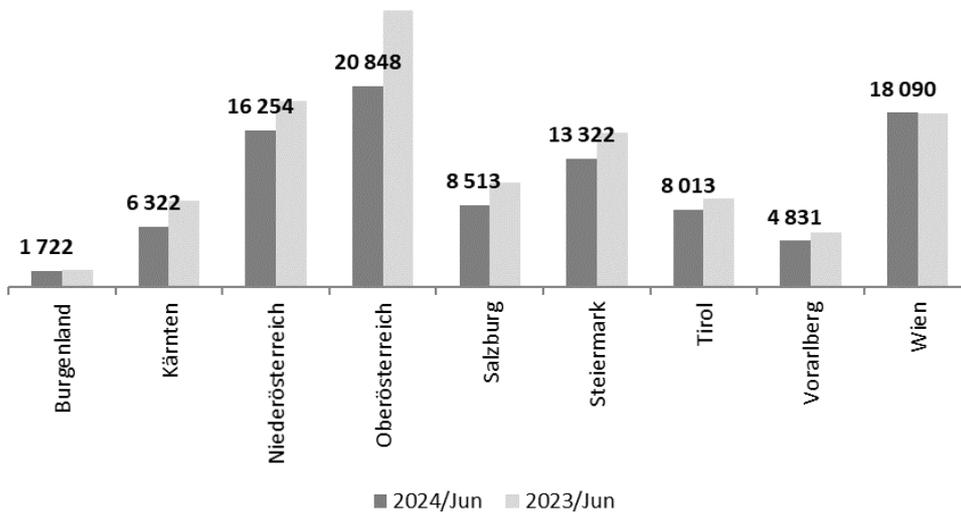
Quelle: Eurostat; letztverfügbare Daten, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 01.07.2024

¹ Prognose BMAW

² Quelle: Eurostat; letztverfügbarer Wert, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 01.07.2024

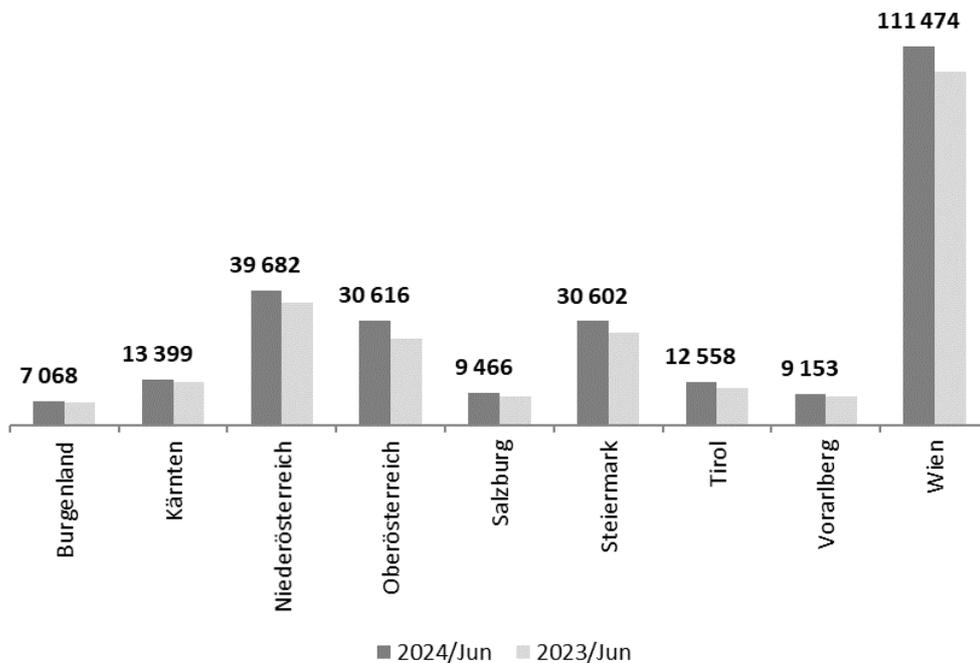
Ungleichgewicht zwischen Arbeitskräftenachfrage und verfügbaren Arbeitskräften

Abbildung 2: Sofort verfügbare offene Stellen nach Bundesländern, Ende Juni 2024



Quelle: AMS Data Warehouse

Abbildung 3: Beim AMS als arbeitslos gemeldete Personen nach Bundesländern, Ende Juni 2024



Quelle: AMS Data Warehouse

Betrachtet man die Stellenandrangsziffer – also das Verhältnis von beim AMS als arbeitslos gemeldeten Personen und AMS Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmern pro gemeldeter offener Stelle – so zeigt sich, dass ein regionales Ungleichgewicht zwischen der Arbeitskräftenachfrage und dem Arbeitskräfteangebot insbesondere in Wien und im Burgenland zu verzeichnen ist. Hier liegt das Verhältnis von beim AMS als arbeitslos gemeldeten Personen (inkl. Schulungsteilnehmenden) und dem AMS gemeldeten offenen Stellen zum Teil deutlich über dem Durchschnitt von 1:3,5.

Offene Stellen

Der Bestand der gemeldeten offenen Stellen ist im Bundesschnitt im Vergleich zum Vorjahr insgesamt mit -17,4% (-20.651 auf 97.915) sinkend. Der Rückgang liegt in Kärnten mit -29,1% bzw. -2.601 auf 6.322, in Oberösterreich mit -27,4% bzw. -7.853 auf 20.848 und in Salzburg mit -21,8% bzw. -2.374 auf 8.513 über dem Bundesdurchschnitt. In der Steiermark liegt der Rückgang bei -17,1% bzw. -2.748 auf 13.322, in Niederösterreich bei -15,7% bzw. -3.017 auf 16.254, in Vorarlberg bei -14,9% bzw. -845 auf 4.831, in Tirol bei -12,9% bzw. -1.187 auf 8.013 und im Burgenland bei -6,9% bzw. -127 auf 1.722. In Wien ist mit +0,6% bzw. +101 auf 18.090 ein Anstieg der gemeldeten offenen Stellen zu verzeichnen.

In allen wesentlichen Branchen ist ein Rückgang an offenen Stellen zu verzeichnen: Im Gesundheits- und Sozialwesen beträgt der Rückgang -65 (-0,8% auf 8.104), in der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen -435 (-9,2% auf 4.316), im Bau -1.208 (-14,7% auf 7.007), in der Beherbergung und Gastronomie -2.481 (-17,7% auf 11.528), in der Arbeitskräfteüberlassung -6.273 (-23,7% auf 20.225), im Handel -4.901 (-23,8% auf 15.703) und in der Warenherstellung -3.413 (-26,7% auf 9.386).

Ausbildungsniveau: Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage

Ein Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage lässt sich beim Ausbildungsniveau erkennen. Während 40% aller offenen Stellen eine Lehrausbildung erfordern, weisen nur 27% der arbeitslosen Personen eine Lehrausbildung auf. Der Anteil an vorgemerkten, arbeitslosen Ausländerinnen und Ausländern beträgt in Summe rund 40%, von denen wiederum rund 60% lediglich eine Pflichtschulausbildung absolviert haben.

Tabelle 1: Offene Stellen nach Ausbildungsanforderung und Bestand an Arbeitslosen nach Ausbildung, Ende Juni 2024

	Anteil am Bestand an gemeldeten offenen Stellen	Anteil am Bestand an Arbeitslosen
Pflichtschule	40%	45%
Lehrausbildung	40%	27%
Mittlere Ausbildung	4%	5%
Höhere Ausbildung	10%	13%
Akademische Ausbildung	6%	10%

Quelle: AMS Data Warehouse

Verweildauer in Arbeitslosigkeit

Die durchschnittliche Dauer der Arbeitssuche liegt Ende Juni 2024 bei 121 Tagen und damit leicht über dem Niveau des Vorjahres (+3,1% bzw. +4 Tage).

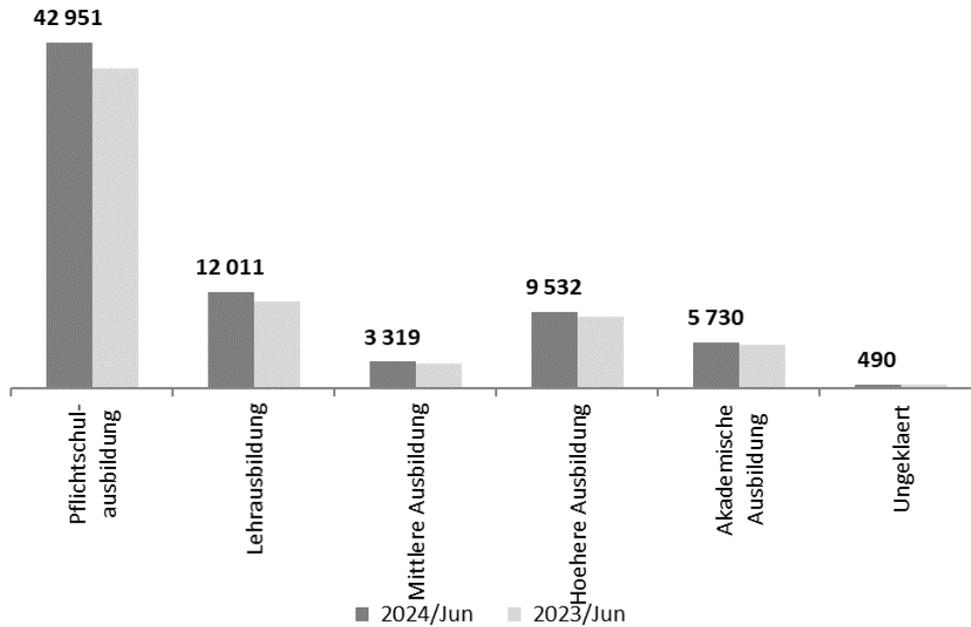
Langzeitbeschäftigungslose

Die Zahl der langzeitbeschäftigungslosen Personen mit einer Geschäftsfalldauer von über einem Jahr mit Vormerkstatus Arbeitslos ist Ende Juni 2024 gegenüber dem Vorjahr mit +7.809 bzw. +10,5% auf 82.083 steigend.

Schulungen des Arbeitsmarktservice

Ende Juni 2024 besuchten 74.033 (+5.602 bzw. +8,2%) Personen Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice.

Abbildung 5: In einer AMS-Schulung befindliche Personen nach Ausbildung



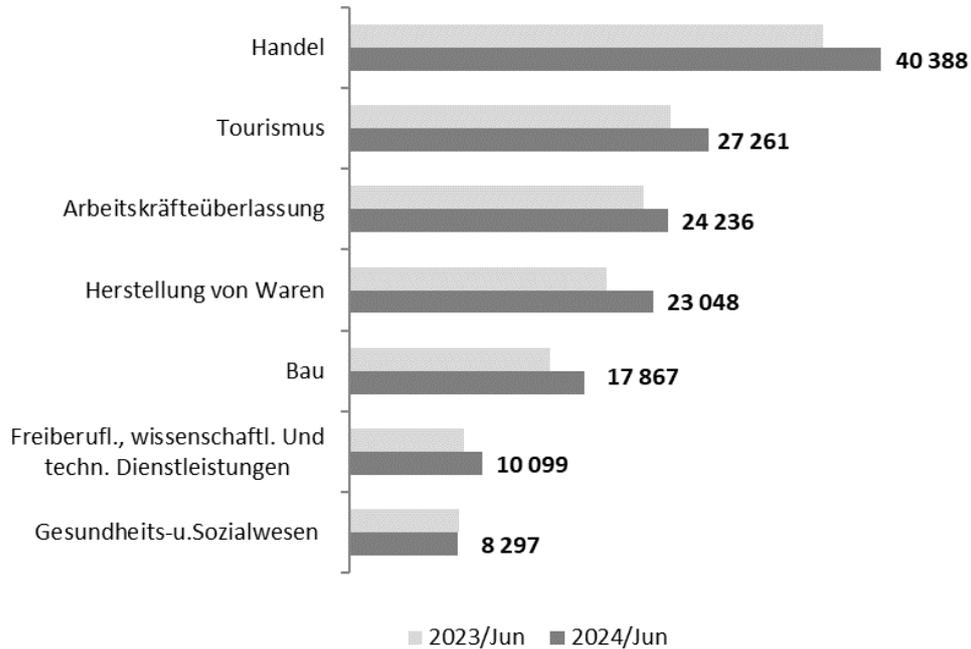
Quelle: AMS Data Warehouse

Arbeitslose nach Branchen

Die Entwicklung der Arbeitsmarktlage nach wichtigen Branchen zeigt im Juni 2024 folgendes Bild: Die Arbeitslosigkeit ist in der Warenherstellung um +17,7% (+3.467), im Bau um +17,0% (+2.590), in der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen um +16,1% (+1.399), im Handel um +12,2% (+4.394), im Tourismus um +11,8% (+2.871) und in der Arbeitskräfteüberlassung um +8,2% (+1.847) gestiegen. Im Gesundheits- und Sozialwesen⁴ ist die Arbeitslosigkeit um -0,9% (-72) gesunken.

⁴ Ohne sonstiges Sozialwesen ÖNACE 8899

Abbildung 6: Beim AMS als arbeitslos gemeldete Personen in den wichtigsten Branchen



Quelle: AMS Data Warehouse

Arbeitslose nach Ausbildungskategorien

Der Bestand an arbeitslosen Personen steigt bei Personen mit akademischer Ausbildung um +13,2%, bei Personen mit höherer Ausbildung um +10,5%, bei Personen mit mittlerer Ausbildung mit 8,1% und bei Personen mit Lehrausbildung um +9,1%. Die Zahl der vorgemerkten Personen ohne Berufsausbildung (maximal Pflichtschulabschluss) ist gegenüber dem Vorjahreswert um +11.616 bzw. +10,8% auf 118.996 gestiegen. Personen ohne berufliche Ausbildung stellen rund 45% aller vorgemerkten Arbeitslosen.

Zielgruppen

Tabelle 2: Bestand an Arbeitslosen und Schulungsteilnehmenden nach ausgewählten Personenkreisen

	Bestand 2024/Jun	Veränderung zum Vorjahr	
		absolut	in %
Arbeitslosigkeit (AL)	264 018	+24 717	+10,3%
Frauen	118 284	+9 137	+8,4%
Männer	145 734	+15 580	+12,0%
Jugendliche (15-24)	26 821	+3 171	+13,4%
Ältere (50+)	82 136	+6 087	+8,0%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	158 279	+10 928	+7,4%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	105 739	+13 789	+15,0%
Schulungsteilnahme (SC)	74 033	+5 602	+8,2%
Frauen	37 657	+2 311	+6,5%
Männer	36 376	+3 291	+9,9%
Jugendliche (15-24)	27 787	+2 140	+8,3%
Ältere (50+)	7 257	+295	+4,2%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	33 828	+1 496	+4,6%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	40 205	+4 106	+11,4%
Gesamt (AL+SC)	338 051	+30 319	+9,9%
Frauen	155 941	+11 448	+7,9%
Männer	182 110	+18 871	+11,6%
Jugendliche (15-24)	54 608	+5 311	+10,8%
Ältere (50+)	89 393	+6 382	+7,7%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	192 107	+12 424	+6,9%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	145 944	+17 895	+14,0%

Quelle: AMS Data Warehouse

Personen im Alter 50+

Das Arbeitskräfteangebot⁵ steigt in der Altersgruppe über 50 Jahren (+1,5% bzw. rund +19.000) auch im Juni 2024 weiter an. Der Bestand an Beschäftigten⁶ ist ebenfalls steigend (Juni 2024: +13.000 bzw. +1,1%).

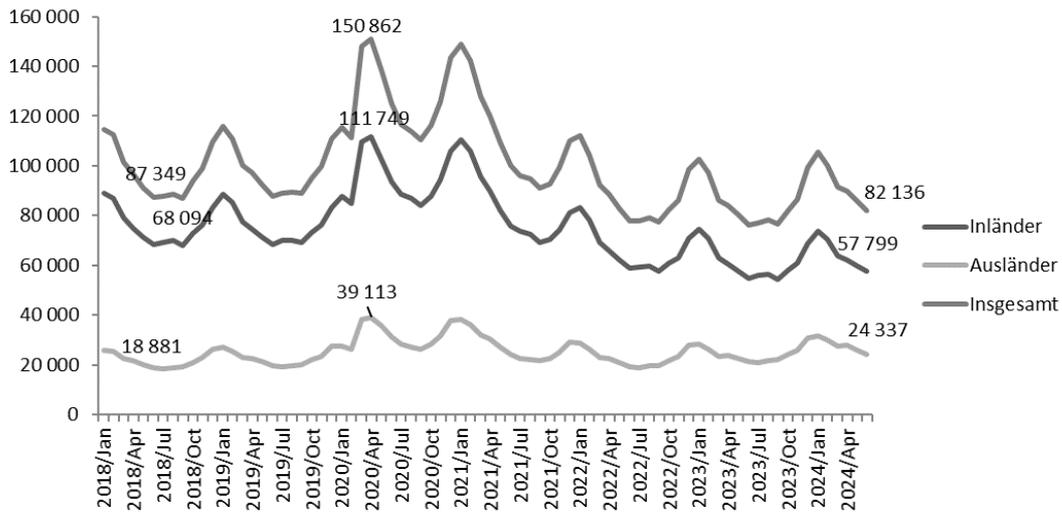
Die Zahl der beim AMS als arbeitslos vorgemerkten Personen ab 50 Jahren liegt im Juni 2024 bei 82.136 und ist im Vergleich zum Juni 2023 mit +6.087 bzw. +8,0% steigend. Die Arbeitslosenquote Älterer⁷ liegt mit 6,5% (+0,4) über dem Niveau des Vorjahres, der Anstieg ist jedoch geringer als in der Gesamtbevölkerung.

⁵ Prognose BMAW

⁶ Prognose BMAW

⁷ Prognose BMAW

Abbildung 7: Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen über 50 Jahren

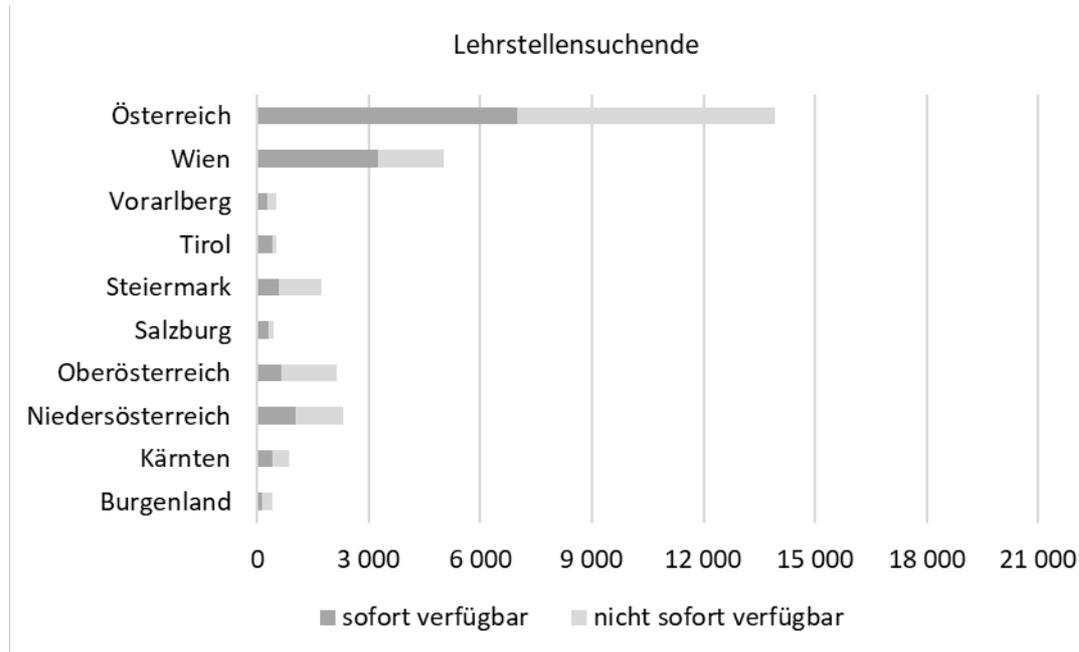


Quelle: AMS Data Warehouse

Jugendliche (15-24 Jahre)

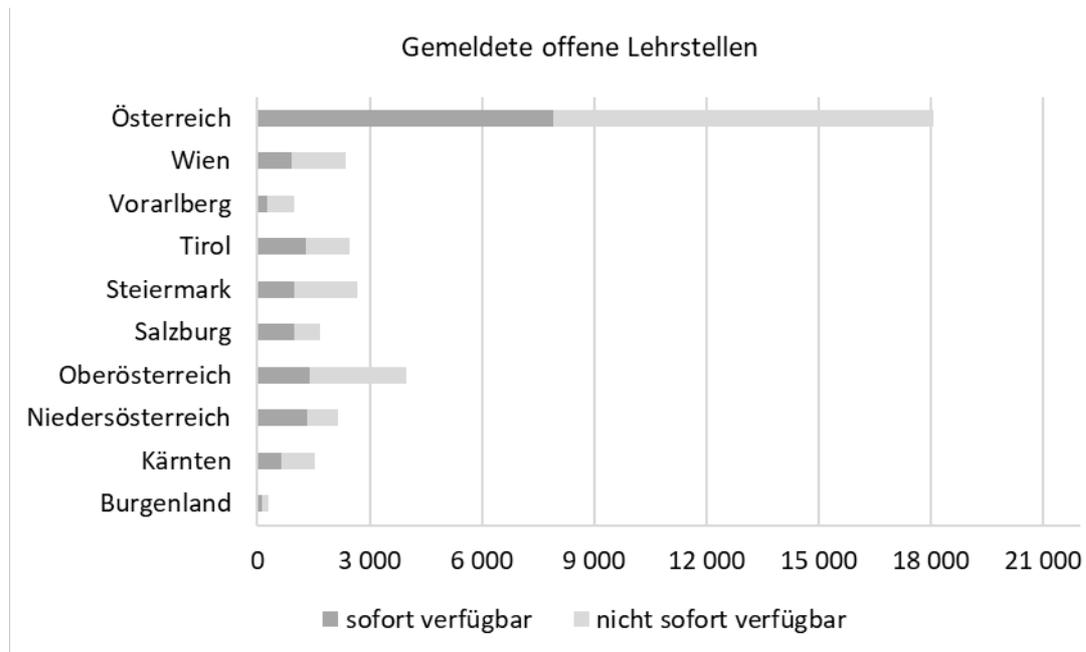
Der Bestand an Arbeitslosen bis 24 Jahre steigt Ende Juni 2024 gegenüber dem Vorjahr. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt um +13,4% (+3.171 auf 26.821) über dem Vorjahreswert. In der Altersgruppe der bis 19-Jährigen liegt die Zahl um +13,5% (+509 auf 4.293) über dem Vorjahresniveau und in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen steigt die Arbeitslosigkeit um +13,4% (+2.662 auf 22.528).

Abbildung 8: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende nach Bundesländern, Juni 2024



Quelle: AMS Data Warehouse

Abbildung 9: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare gemeldete offene Lehrstellen nach Bundesländern, Juni 2024



Quelle: AMS Data Warehouse

Im Juni 2024 liegt die Zahl der sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden ohne Einstellzusage mit 6.342 um +1.282 bzw. +25,3% über dem Vorjahresniveau. Der Bestand an gemeldeten, sofort verfügbaren offenen Lehrstellen ist um -215 bzw. -2,7% auf 7.891 gesunken. Ende Juni 2024 ergibt sich (aus der Gegenüberstellung von sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden und sofort verfügbaren offenen Lehrstellen) ein Lehrstellenüberhang von 1.549.

Die Zahl der Lehrlinge im 1. Lehrjahr liegt Ende Mai 2024 mit 29.494 in den Ausbildungsbetrieben um -4,0% unter dem Vorjahreswert. Die Gesamtzahl aller Lehrlinge (betriebliche und überbetriebliche Lehrlinge) ist mit 100.228 (-0,7%) gegenüber dem Vorjahr ebenfalls sinkend.

Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft

Ende Juni 2024 sind insgesamt 105.739 (+15,0% bzw. +13.789) Ausländerinnen und Ausländer – davon 19.396 (+10,2% bzw. +1.793) Asylberechtigte, 5.522 (+26,0% bzw. +1.141) subsidiär Schutzberechtigte und 2.952 Vertriebene – beim Arbeitsmarktservice als arbeitslos vorgemerkt.

Im Jahr 2024 waren bislang 122.742 Arbeitsaufnahmen von Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft aus AMS-Betreuung zu verzeichnen (davon waren 15.308 Arbeitsaufnahmen von Asylberechtigten bzw. subsidiär Schutzberechtigten und Vertriebenen). Gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr entspricht das einem Anstieg von +1,6% (bzw. von +1,7% bei den Asylberechtigten, subsidiär Schutzberechtigten und Vertriebenen).

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

3. Juli 2024

Univ.-Prof. Mag. Dr. Martin Kocher
Bundesminister